

## Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV/2012/018

Fachbereich/Amt: I - Kämmerei  
Bearbeiter-in/Tel.: Frau Buß / 604-203

Datum: 27.01.2012

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Behandlung</b>
Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Fremdenverkehr	13.02.2012	öffentlich
Verwaltungsausschuss	28.02.2012	nicht öffentlich
Rat der Gemeinde	06.03.2012	öffentlich

### **Haushalt 2012**

**hier: Änderungen zum bisherigen Haushaltsentwurf**

### **Haushalt 2012**

Mit der BV/2011/172 wurde der Haushaltsentwurf 2012 im WuFF am 19.12.2011 vorgestellt. Der Gesamthaushalt befindet sich als Anlage im Ratsinformationssystem Session zu Vorlage BV/2011/172. Inhaltlich wird auf diese Vorlage verwiesen.

Die Fachausschussberatungen über den Haushaltsentwurf 2012 sind inzwischen abgeschlossen. Durch die Beratungen in den Ausschüssen und neuen Erkenntnissen der Verwaltung haben sich verschiedene Änderungen ergeben.

### **Haushaltslage insgesamt**

Gegenüber dem zum 19.12.2011 im WuFF eingebrachten ersten Haushaltsentwurf müssen wir durch die Anhebung des Kreisumlagenhebesatzes eine Verschlechterung im Ergebnishaushalt von 225.000 € hinnehmen. Hierüber wurde bereits bei der Einbringung des Haushaltes berichtet. Durch verschiedene Ausgabekürzungen und Einnahmeverbesserungen konnte jedoch erreicht werden, dass der bisherige Überschuss von 70.800 € lediglich auf 10.100 € sinkt und das Ziel eines ausgeglichenen Ergebnishaushaltes nach wie vor erreicht werden kann.

<b>Haushaltsplandaten 2012</b>	
<b>Eckdaten / Ansätze</b>	<b>Nach Ratsbeschluss</b>
Realsteuer-Hebesätze	330/350/360%
Kreisumlage-Hebesatz	35,50%
<b>Grundbeträge FAG (für Hpl. Ansätze)</b>	<b>751,29 €</b>
<b>Vorläufige Grundbeträge vom Ergebnishaushalt</b>	
Gesamterträge	32.480.700
Gesamtaufwendungen	32.470.600
<b>Überschuss</b>	<b>10.100</b>
<b>Finanzhaushalt</b>	
Auszahlungen für Investitionen	6.205.500
Einzahlungen für Investitionen	3.376.300
<b>Liquiditätskredit</b>	<b>593.900</b>
<b>Kreditbedarf</b>	<b>2.829.200</b>
davon KSBK	420.000
davon Kreditmarkt	2.409.200
<b>ordentliche Tilgung</b>	<b>1.623.900</b>
<b>Entschuldung (+)</b>	<b>-1.205.300</b>
<b>Schuldenstand (31.12.2010)</b>	<b>32.057.000</b>
<b>Entwicklung ErgebHh</b>	
2013 Überschuss	2.767.900
2014 Überschuss	2.972.100
2015 Überschuss	4.011.400
<b>Entwicklung Schuldenstand</b>	
2011	30.751.000
2012	31.956.300
2013	30.558.500
2014	28.786.700

### Ergebnishaushalt

Bis auf wenige Ausnahmen wurden in den Ergebnishaushalt und den laufenden Finanzhaushalt die gleichen Änderungen vorgenommen. Daher werden nur zum Ergebnishaushalt Erläuterungen gegeben.

**Der ordentliche Ergebnishaushalt schließt mit einem Überschuss von 10.100 € ab. Der Überschuss ist der Überschussrücklage zuzuführen.**

Mit den Änderungen der Verwaltung und der Fachausschüsse ergeben sich folgende Gesamtzahlen:

	2012	2013	2014	2015
Brutto Deckungsbedarf	32.470.600	32.866.800	33.230.100	33.200.600
Steuern u. ähnl. Abgaben	21.226.000	22.368.000	23.346.000	24.239.000
Zuwendungen u. Umlagen	4.374.200	6.302.200	5.937.200	6.092.200
Auflösungserträge aus SoPo	1.996.600	1.996.600	1.996.600	1.996.600
Öffentl.-rechtl. Entgelte	1.451.500	1.418.500	1.404.500	1.401.500
Sonstige Einnahmen	3.432.400	3.549.400	3.517.900	3.482.700
<b>Überschuss</b>	<b>10.100</b>	<b>2.767.900</b>	<b>2.972.100</b>	<b>4.011.400</b>

Zu den einzelnen Änderungen:

Bei den folgenden Haushaltsstellen ergeben sich lediglich Änderungen in der Kontierung. Die Änderungen heben sich gegenseitig auf, sodass keine Mittel eingespart, bzw. zusätzlich benötigt werden:

11.1.40.06.442900	Sonstige Aufwendungen	-7.000 €
11.1.40.99.404100	Beihilfen	7.000 €
52.2.10.01.361800	Zinserträge	6.400 €
61.2.10.01.361800	Zinserträge	-6.400 €
12.6.10.01.304900	Feuerschutzsteuer	-40.000 €
12.6.10.01.314200	Feuerschutzsteuer	40.000 €
31.1.60.01.433100	Grundsicherungsleistungen	1.000 €
31.1.60.01.433900	Grundsicherungsleistungen	-1.000 €
31.1.90.01.433100	Freiwillige soziale Leistungen	5.900 €
31.1.90.01.433900	Freiwillige soziale Leistungen	-5.900 €

Die nachfolgenden Änderungen ergeben sich durch die Beratungen in den Fachausschüssen:

11.1.30.20.421100	Sanierung Laufbahn GS Elmendorf	+5.000 €	SchulA
11.1.30.27.421100	Fenstersanierung Gymnasium	-3.500 €	SchulA
21.1.10.08.431300	Zuweisung Kooperationsverbund	-1.500 €	SchulA
36.6.10.01.427116	Ge- und Verbrauchsm. Jugendpflege	+1.500 €	AJuFaSo
54.5.20.01.314100	Einnahmen zu Kto 421210	-20.000 €	StruVA
54.5.20.01.421210	Maßn. zur Red. des Stromverbr.	-80.000 €	StruVA
54.5.20.01.421211	Energiesparmaßnahmen	-10.000 €	StruVA

## Teilhaushalt 10 – Innerer Service

61.1.10.01.301300 – Gewerbesteuer -300.000 €  
(neuer Ansatz: 7.400.000 €)

Der Ansatz im ersten Entwurf von 7,7 Mio € errechnete sich aus dem damaligen Vorauszahlungssoll (7,1 Mio €) und der Steigerungsrate lt. Orientierungsdaten von 8,7%. In der Zwischenzeit ist das Vorauszahlungssoll um 300.000 € auf 6,8 Mio € gesunken. Wir haben den Haushaltsansatz entsprechend angepasst.

61.1.10.01.302100 – Einkommensteuer +250.000 €  
(neuer Ansatz: 8.100.000 €)

Der gemeindliche Anteil an der Einkommensteuer bemisst sich an dem Anteil an dem Gesamtaufkommen der Einkommensteuern, den die Einwohner der Gemeinde geleistet haben. Dieser Anteil wird alle drei Jahre berechnet und als Grundlage für die nächsten drei Jahre genommen. Die neuen Schlüsselzahlen für die Jahre 2012 bis 2014 sind kürzlich bekannt gegeben worden. Unsere neue Schlüsselzahl ist um 3,6% gestiegen. Dieser Anstieg ist in dem neuen Ansatz berücksichtigt.

Im Finanzhaushalt sind 100.000 € weniger veranschlagt. Dies ist auf die uns nun vorliegende Abrechnung des IV.Quartals 2011 zurück zu führen. Die Gemeinden erhalten zum 20.Dezember eines Jahres eine Abschlagszahlung für das IV.Quartal in Höhe von 110% der rate des III.Quartals. Abgerechnet wird das IV.Quartal dann zum 1.Februar des Folgejahres. Wir müssen zum 1.2. 113.000 € erstatten. Diese Zahlung wirkt sich nicht auf den Ergebnishaushalt 2012 aus (da sie im Ergebnishaushalt 2011 verbucht wird), ist aber im Finanzhaushalt 2012 zu berücksichtigen.

61.1.10.01.302200 – Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer +36.000 €  
(neuer Ansatz: 896.000 €)

Das Ergebnis 2011 ist mit 875.000 € besser als erwartet ausgefallen. Wir haben dieses Ergebnis mit den Orientierungsdaten hochgerechnet und den Ansatz entsprechend angepasst.

61.1.10.01.434100 – Gewerbesteuerumlage -60.000 €  
(neuer Ansatz: 1.420.000 €)

Durch den sinkenden Gewerbesteueransatz sinkt auch die Umlagezahlung. Im Finanzhaushalt sinkt der Ansatz um weitere 215.000 €. Dies ist auf eine in diesem Jahr erhaltene Rückzahlung zurück zu führen, die wir auf bereits geleistete Zahlungen für das IV.Quartal 2011 erhalten haben. Zum 20.Dezember eines Jahres zahlen wir einen Abschlag für das IV.Quartal in Höhe des Abrechnungsbetrages für das III.Quartal. Da wir im IV.Quartal 2011 aber tatsächlich wesentlich geringere Einnahmen aus der Gewerbesteuer verzeichnen konnten als im dritten Quartal, hat uns das Land den überzahlten Betrag erstattet. Ebenso wie bei der Einkommensteuer wirkt sich diese Erstattung nicht auf den Ergebnishaushalt 2012 aus, ist aber im Finanzhaushalt 2012 zu berücksichtigen.

61.1.10.01.437200 – Kreisumlage +225.000 €  
(neuer Ansatz: 7.945.000 €)

Diese Erhöhung des Ansatzes durch die Erhöhung des Kreisumlagenhebesatzes um einen Punkt auf 35,5% hatten wir bereits in der Tischvorlage zur letzten WuFF-Sitzung aufgeführt, aber noch keine Anpassung der Finanzplanung vorgenommen. Der Vollständigkeit halber ist diese Position hier nochmals komplett ausgewiesen.

#### Teilhaushalt 40 – Bildung, Familie, Kultur und Sport

Verschiedene Haushaltsstellen – Schulinterne Fahrten gesamt: -1.300 €

Wegen einer Neuaufteilung des Landkreises für schulinterne Fahrten (Schwimm- und Sonderfahrten) mussten bei fünf Haushaltsstellen die Ansätze angepasst werden. Insgesamt ergibt sich hierdurch eine Einsparung von 1.300 €.

#### Teilhaushalt 50 – Arbeit und Soziales

31.2.90.01.319100 – Leistungsbeteiligung des Bundes -444.000 €  
(neuer Ansatz: 0 €)  
31.2.90.01.348200 – Leistungsbeteiligung des Bundes + 359.000 €  
(neuer Ansatz: 359.000 €)

Der verbindliche Kontenrahmen sieht für die Einnahme aus der Leistungsbeteiligung des Bundes das Konto 348200 vor. Der Ansatz wurde daher bei diesem Konto veranschlagt.

Der Ansatz wurde nicht in voller Höhe bei dem neuen Konto veranschlagt, da die Kostenerstattung durch den Landkreis für die Aufgabenwahrnehmung der Gemeinden und der Stadt Westerstede im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) neu geregelt werden soll. Zukünftig wird sich die Personal- und Sachkostenerstattung ausschließlich auf die Erstattung für die Aufgabenwahrnehmung der Bundesaufgaben beziehen.

#### Teilhaushalt 65 – Gebäudemanagement

11.1.30.60.421100 – Bauliche Unterhaltung Sportstätten und Bäder -142.500 €  
(neuer Ansatz: 273.500 €)

Bei der Erfassung der Mittel ist ein Eingabefehler unterlaufen. Der Ansatz wird reduziert auf die tatsächlich benötigten Mittel.

#### Teilhaushalt 66 – Tiefbau und Grünflächen

54.1.10.01.459900 – Zinsen Rückerstattung Zuweisung Marktplatz +9.000 €  
(neuer Ansatz: 9.000 €)

Die NBank wird einen Teil ihrer Zuweisung für die Umgestaltung des Marktplatzes zurückfordern. Der Erstattungsbetrag ist zu verzinsen.

## Finanzhaushalt

Der Finanzhaushalt sieht eine Kreditaufnahme in Höhe von 2.829.200 € vor. Diese setzt sich zusammen aus einer Kreditaufnahme aus der Kreisschulbaukasse in Höhe von 420.000 € und einer Kreditaufnahme auf dem Kreditmarkt in Höhe von 2.409.200 €

### **Investiver Finanzhaushalt**

Zu den einzelnen Änderungen:

Bei den folgenden Haushaltsstellen ergeben sich lediglich Änderungen in der Kontierung. Die Änderungen heben sich gegenseitig auf, sodass keine Mittel eingespart, bzw. zusätzlich benötigt werden:

Maßnahme 1001	Rückflüsse von Ausleihungen	+4.400 €
Maßnahme 1001	Rückflüsse von Ausleihungen	-4.400 €

Folgende Änderungen ergeben sich durch die Beratungen in den Fachausschüssen:

Maßnahme 2016	Schaffung von Krippenplätzen, Einzahlung	+62.500 €	AJuFaSo
Maßnahme 2016	Schaffung von Krippenplätzen, Auszahlung	+62.500 €	AJuFaSo
Maßnahme 2051	Krippe Zwergenstube, Einnahme	-62.500 €	AJuFaSo
Maßnahme 2051	Krippe Zwergenstube, Ausgabe	-62.500 €	AJuFaSo
Maßnahme 3024	Erschl. Gewerbegebiet „Östl. Industriestraße“	-200.000 €	StruVA
Maßnahme 3112	Reduzierung Stromverbrauch, Einnahme	+87.000 €	StruVA
Maßnahme 3112	Reduzierung Stromverbrauch, Ausgabe	+347.000 €	StruVA
Maßnahme 3116	Umgestaltung Kreuzung Rostrup	+50.000 €	StruVA

### Teilhaushalt 32 – Bürgeramt

<i>Maßnahme 2001 – Zuschüsse von der Brandkasse</i>	+3.000 €
	<i>(neuer Ansatz: 3.000 €)</i>

Die Oldenburgische Landesbrandkasse hat mitgeteilt, dass sie für den Gerätewagen-Logistik einen Zuschuss in Höhe von 3.000 € zahlt.

### Investitionsprogramm

Für Maßnahmen zur Reduzierung des Stromverbrauchs werden in den Jahren 2013 – 2015 jeweils 50.000 € eingeplant (Vorschlag aus dem StruVA).

Bei drei Sportstätten können für die Jahre 2013 – 2015 jeweils 2.000 € ausgeplant werden. Hier lag ein Fehler bei der Erfassung der Ansätze vor. Die Ansätze werden auf die tatsächlich benötigten Mittel geändert.

### Finanzplanung

Änderungen, die sich lediglich auf die Finanzplanung auswirken und keine Auswirkungen auf das Haushaltsjahr 2012 haben:

## Teilhaushalt 10 – Innerer Service

61.1.10.01.311100 – Schlüsselzuweisungen	-48.000 € (2013)
	-6.000 € (2014)
	-18.000 € (2015)

*Die Höhe der Schlüsselzuweisungen der Folgejahre wurde entsprechend den in dieser Vorlage dargestellten Änderungen bei den Steueransätzen angepasst.*

### **Beschlussvorschlag:**

Der Haushalt inkl. Haushaltssatzung 2012 sowie das Investitionsprogramm 2012 – 2015 werden beschlossen.

### **Externe Anlagen:**

1. Änderungen zum Haushaltsentwurf 2012
2. Gesamthaushalt mit Investitionsprogramm 2012 bis 2015
3. Entwurf Haushaltssatzung

### **Beschlussvorschlag des Ausschusses für Wirtschaft, Finanzen und Fremdenverkehr vom 13.02.2012:**

Der Haushalt inkl. Haushaltssatzung 2012 sowie das Investitionsprogramm 2012 bis 2015 werden beschlossen.

### **Beschlussvorschläge der Sitzungen des Verwaltungsausschusses vom 24.01.2012 und des Verwaltungsausschusses 28.02.2012 für den Rat der Gemeinde am 06.03.2012:**

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Rat der Gemeinde, den Haushalt 2012 mit den in der Sitzung des Verwaltungsausschusses vorgetragenen Änderungen inkl. Haushaltssatzung 2012 sowie das Investitionsprogramm 2012 bis 2015 sowie den Stellenplan zu beschließen.